

DIE «FIDES ASSISTENZHUNDE» ZIEHEN NACH ALLSCHWIL



Von SILVANA GROSS

Vor einigen Jahren kontaktierte uns der Präsident des jungen in Riehen ansässigen Vereins «Fides Assistenzhunde», um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu besprechen. Fides ist ein gemeinnütziger Verein mit der Aufgabe, Assistenzhunde mit professionellem Fachwissen und Kompetenz auszubilden, um sie an Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung abzugeben.

Beim ersten Treffen dabei waren nebst dem Vereinspräsidenten die Hundetrainerin und eine betroffene junge Dame mit dem ersten Fides-Assistenzhund an ihrer Seite, dem Golden Retriever Bayou.

Der Verein Fides plante zu wachsen und die bereits bestehenden Strukturen zu festigen und auszubauen. Eine grosse Aufgabe, die nach Meinung des Fides-Vorstandes mit der Unterstützung einer bekannten Institution wie der Blindenführhundeschule besser zu bewältigen wäre.

Nach verschiedenen Gesprächen, in denen wir alle involvierten Personen und vor allem die Trainerin Natalie Corman näher kennen lernten, war für uns klar, dass Fides seriöse und fachlich fundierte Arbeit leistet. Ein kleiner, aber feiner Verein mit einer Instruk-

torin, die über das notwendige Fachwissen verfügt und nach ethischen Grundsätzen mit Mensch und Hund arbeitet – und vor allem mit Herz und Seele dabei ist. Im Rahmen einer Vereinbarung beschloss die Führungsschule, die Schirmherrschaft über den Verein zu übernehmen. Die Führungsschule hat sich dadurch verpflichtet, den Verein ideell und praktisch zu unterstützen. Wir haben unseren Namen und unser Logo zur Verfügung gestellt und eine Plattform für Auftritte angeboten. So war 2010 zum Beispiel Fides am Tag der offenen Tür der Blindenführhundeschule mit Vorführungen als Gast anwesend. Als Vertreterin unserer Schule durfte ich im Vorstand des Vereins einen Sitz einnehmen und somit bei der Gestaltung mitwirken. Auch haben wir uns verpflichtet, nach Möglichkeit Hunde aus unserer Zucht für die Ausbildung zum Assistenzhund zur Verfügung zu stellen. In der Zwischenzeit wurde ein Hund aus unserer Zucht als Assistenzhund ausgebildet und steht im Einsatz bei einem mobilitätsbehinderten Menschen. Ein zweiter Hund unserer Schule ist bei Natalie Corman in Ausbildung.

«Assistenzhunde leisten mobilitätsbehinderten Menschen Hilfestellungen, die diese aus eigener Kraft nicht oder nicht mehr bewältigen können: Sie heben Gegenstände vom Boden auf, betätigen Lichtschalter, öffnen Türen, helfen ihnen beim Auskleiden und vieles mehr. Kurz, sie ermöglichen den Mobilitätsbehinderten mehr Selbstständigkeit und verschaffen ihnen eine zum Teil nie gekannte Lebensqualität. Gleich-

NEU IM TEAM DER BLINDENFÜHRHUNDESCHULE: NATALIE CORMAN, ASSISTENZHUNDE-INSTRUKTORIN



Für das Hundetraining im Rollstuhl:
Natalie Corman

Die gebürtige Kanadierin und Schweizer Doppelbürgerin hat nach einem abgeschlossenen Biologiestudium an der Universität von Montreal 2005–2006 ihre Ausbildung als Dog Trainer am Palomar College von San Marcos und als Assistance Dog Instructor (Assistenzhundetrainer) in San Diego, Kalifornien, absolviert. Seit 2007 arbeitet sie als Assistenzhundetrainerin bei Fides Assistenzhunde. Natalie Corman ist Initiatorin und Mitbegründerin des Vereins Fides Assistenzhunde.



zeitig ergeben sich durch den Assistenzhund neue Integrationsmöglichkeiten: Der Hund schlägt eine Brücke zwischen Behinderten und Nichtbehinderten, Kommunikation und Integration werden gefördert.»

So steht es im Faltprospekt von Fides.

Das ist für uns leicht nachvollziehbar, denn Blindenführhunde erbringen andere Leistungen, aber im Grunde ist das Endziel dasselbe: die Steigerung der Lebensqualität von behinderten Mitmenschen. In diesem Wissen und in der Überzeugung, dass es sinnvoll und nicht zuletzt auch wirtschaftlich ist, Synergien zu nutzen, haben die Blindenführhundeschule Allschwil und der Verein Fides Assistenzhunde beschlossen, in Zukunft den Weg gemeinsam zu gehen: Am 1. Januar 2012 wird Natalie Corman in der Blindenführhundeschule angestellt, und sie wird die Fides Assistenzhunde in Allschwil ausbilden. Fides Assistenzhunde wird also in Zukunft ein Bestandteil der Führhundeschule Allschwil sein.

Genau wie Blindenführhunde werden Assistenzhunde nicht verkauft, sondern bleiben immer Eigentum von Fides bzw. ab 2012 der Blindenführhundeschule. Diesem Grundsatz werden wir auch in Zukunft treu bleiben. Genau so wie dem Grundsatz, dass wir mit unserer Arbeit behinderten Menschen helfen, dies jedoch auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Hunde.

Die Eidgenössische Invalidenversicherung hat kürzlich die Teilfinanzierung von Assistenzhunden übernommen, dies jedoch verknüpft mit Anforderungen an die Betroffenen, die in der Realität nicht immer erfüllbar sind. Die Blindenführhundeschule und Fides werden alles daran setzen, für die Assistenzhunde ein ähnliches Finanzierungssystem wie für die Blindenführhunde zu erreichen. Es ist uns bewusst, dass dies ein langer Weg sein wird, wir sind aber bereit, diesen gemeinsam zu gehen. Daran arbeiten wir.

